

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 116.

Halle, Dienstag den 19. Mai

1840.

Bei der am 14. und 15. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 81ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 34,303. 74,699 und 78,819 in Berlin bei Burg, nach Köln bei Reimbold und nach Reichenbach bei Parisien; 14 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 1139. 31,745. 33,248. 33,270. 56,303. 56,737. 57,936. 58,968. 64,897. 71,129. 78,265. 79,369. 80,266 und 86,006 in Berlin bei Allevin, 2mal bei Aron jun., bei Waller, bei Burg und bei Seeger, nach Breslau 3mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Königsberg in Pr. bei Vorchardt und bei Friedmann, Raumburg bei Kaiser und nach Meisse bei Jaekel; 37 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 39. 4627. 6453. 8452. 13,005. 24,878. 26,388. 29,770. 30,015. 43,476. 46,061. 52,698. 53,429. 56,184. 56,292. 58,904. 64,314. 68,078. 68,251. 68,369. 69,871. 71,124. 75,529. 80,713. 82,378. 83,857. 87,890. 94,726. 95,149. 96,322. 97,275. 101,550. 102,852. 103,831. 104,813. 104,970 und 111,519 in Berlin bei Allevin, bei Aron jun., 2mal bei Westag, bei Moser und 4mal bei Seeger, nach Bonn bei Haast, Breslau bei Bethke, bei Gerstenberg, bei Holschau, bei Jaensch, bei Leubuscher, bei Löwenstein und 3mal bei Schreiber, Köln bei Krauß und 2mal bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Frankenstein bei Friedländer, Graudenz bei Cronbach, Halberstadt bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Königsberg i. d. N. bei Jacobi, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Liegnitz 3mal bei Leitgeb, Münster bei Lohn, Siegen bei Hees und nach Straßund bei Claußen; 52 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 687. 939. 1935. 10,214. 10,421. 10,670. 12,697. 14,793. 18,517. 19,028. 21,153. 23,203. 26,978. 27,000. 32,637. 34,680. 37,716. 41,878. 42,290. 42,683. 43,273. 44,765. 46,096. 50,244. 51,313. 51,387. 51,479. 52,706. 52,837. 53,785. 54,802. 56,485. 66,135. 68,581. 69,075. 69,753. 76,253. 76,865. 79,990. 81,405. 84,998. 90,221. 91,479. 92,626. 93,010. 93,177. 95,727. 98,050. 103,491. 107,902. 108,344 und 108,467 in Berlin bei Allevin, bei Vorchardt, 4mal bei Burg, bei Brack, bei Magdoff, bei Westag und 4mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Barmen bei Holzschuher, Breslau bei Cohn, 2mal bei Holschau, bei Leubuscher und 4mal bei Schreiber, Köln bei Krauß, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Blogau

bei Levysohn, Halle 4mal bei Lehmann, Zierlohn 2mal bei Hellmann, Königsberg in Pr. 2mal Vorchardt, bei Friedmann und 2mal bei Henaster, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg 3mal bei Brauns, bei Büchting und 2mal bei Koch, Marienwerder bei Schröder, Minden bei Wolfers, Paderborn bei Paderstein, Sagan bei Wiesenthal, Stargard bei Hammerfeld und nach Stettin bei Wilsnach; 89 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1128. 2130. 7282. 12,313. 14,080. 14,552. 16,346. 17,167. 17,345. 18,151. 18,372. 19,259. 19,675. 20,195. 20,429. 24,494. 25,690. 26,642. 26,724. 27,526. 27,994. 28,454. 29,744. 31,265. 31,960. 33,676. 34,946. 35,094. 36,898. 37,810. 39,274. 39,634. 39,774. 40,104. 40,926. 41,107. 42,333. 42,741. 44,162. 44,241. 45,260. 45,325. 45,377. 46,219. 46,304. 51,460. 52,300. 52,730. 57,004. 57,275. 57,767. 59,672. 60,921. 61,081. 63,421. 65,065. 65,727. 66,166. 69,598. 72,637. 72,796. 72,972. 74,858. 76,637. 77,334. 78,499. 80,858. 83,860. 85,838. 86,131. 86,194. 86,211. 87,763. 90,231. 90,321. 92,352. 95,551. 96,231. 98,556. 98,943. 99,400. 99,666. 101,545. 102,330. 103,835. 103,932. 105,782. 107,603 und 107,691.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 16. Mai 1840.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Halle, d. 11. Mai. Gestern feierte der Land- und Stadtgerichts-Rath Belger hierselbst sein 50jähriges Dienst-Jubiläum im Kreise seiner Kollegen und nächsten Freunde, weil er jede Oeffentlichkeit verboten hatte. Der Dirigent des Gerichts übergab ihm dabei den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, den Se. Majestät der König ihm zu verleihen geruht, und ein Gratulations-Schreiben des Präsidiums und der Mitglieder des Königl. Ober-Landesgerichts zu Raumburg, worin die vieljährigen Verdienste des Jubilars um die hiesige Justizpflege rühmend anerkannt wurden.

Berlin, d. 17. Mai. Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von Kolberg, von Ledebur, ist von Kolberg hier angekommen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 13. Mai. Heute endlich sollte in der zweiten Kammer der Generalstaaten die öffentliche Berathung

des Budgets von 1840 stattfinden. Wenige Augenblicke vor Eröffnung der Sitzung theilte der Finanzminister in den Sektionen auf vertrauliche Weise mit, daß der König sich endlich entschlossen habe, den Wünschen der Nation nachzugeben und die Ministerverantwortlichkeit zuzugestehen. Mehrere Mitglieder machten bemerklich, die Kammer müsse die Diskussion über das Budget vertagen, bis der Gesetzentwurf über die Ministerverantwortlichkeit vorgelegt worden wäre, und die Kammer beschloß wirklich mit 41 gegen 11 Stimmen, daß sie nicht eher über die Finanzgesetze verathen würde, bis der Gesetzentwurf zu ihrer Kenntniß gelangt wäre, dessen bevorstehende Vorlage der Minister soeben angezeigt habe.

Frankreich.

Paris, d. 12. Mai. In der heutigen Deputirtenkammer wurde von Hrn. Remusat die Bewilligung eines Kredits von einer Million zur Errichtung eines Grabmals für Napoleon bei den Invaliden (aux Invalides heißt es im Französischen, wahrscheinlich also im Dom des Hotels der Invaliden, wo auch Turanne und Dauban prächtige Grabmäler haben) beantragt. Der Prinz von Joinville soll die sterblichen Ueberreste des Kaisers nach Frankreich geleiten. England ist hinsichtlich dieser Absicht mit Frankreich einverstanden. Im Saale und auf den Tribünen wurde dieser Antrag mit stürmischem Beifall begrüßt. Hr. Humann verlangte, daß der betreffende Gesetzentwurf durch Akklamation votirt werde; allein Hr. Sauzet erinnerte an das Reglement, und der Gesetzentwurf wurde an eine Kommission verwiesen.

Paris, d. 13. Mai. Der Prinz von Joinville soll vor Ende dieses Monats nach Toulon abreisen, um den Auftrag, womit er beehrt worden ist, auszuführen. Er erwartet nur noch, um die Reise anzutreten, die nöthigen Instruktionen. Es heißt, die englische Regierung werde einen Kommissarius bestellen, der den Prinzen begleiten soll, um der Uebergabe der sterblichen Ueberreste des Kaisers beizuwohnen. Gleichweise wird der Prinz von Bertrand, Las Casas und Bourgaud begleitet werden. Alle alten Stabsoffiziere, die sich unter dem Kaiserreich auszeichnen haben, sollen Willens sein, die Erlaubniß nachzusuchen, den Prinzen nach St. Helena begleiten zu dürfen.

Nachdem der Minister des Innern den Gesetzentwurf, betreffs der Ueberführung der Ueberreste Napoleons nach Frankreich, verlesen, begab er sich in den Protokollsaal und erbot sich, den Journalisten das Original vorzulesen, da sich in demselben, wegen der Eile, mit der es abgefaßt worden sei, leichtlich einige unleserliche Worte vorfinden könnten. In der That hat man von diesem Gesetzentwurf in den Bureau des Ministeriums des Innern keine Kunde gehabt, derselbe ist vielmehr am Morgen selbst im Ministerkonseil redigirt worden.

Gestern Abend waren sehr unheilvoll klingende Gerüchte über die Lage unserer Armee in Afrika verbreitet. Es hieß, sie sei genöthigt worden, eine rückgängige Bewegung zu machen, und der Herzog von Orleans sei schwer verwundet worden. (Die telegr. Depesche aus Algier vom 7. Mai bestätigt jene Gerüchte in so fern, als die französische Armee sich wirklich um drei Lieues zurückgezogen hat; die Meierei von Muzana befindet sich nemlich nur 3 Lieues von Blidah, während das Schlachtfeld am Uedjer 6 Lieues davon entfernt ist.)

Hr. Salvador, der bekannte Geschichtschreiber mosaischer und christlicher Einrichtungen, veröffentlicht im Journal des Débats ein Schreiben, worin er zuvörderst einräumt, daß bei den Juden in Damaskus um so mehr ein Verbrechen möglich sei, da ja bei allen Völkern auf gleicher Bildungsstufe und sogar in Eu-

ropa fast täglich noch in allen Klassen und Ständen sich Aehnliches ereigne. Dann aber weist er aus dem Athenagoras, Theophilus und Minucius Felix nach, daß man in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt die Christen ganz derselben Schandthaten bezüchtigte, die man jetzt den Juden in Damaskus schuld giebt.

Telegraphische Depesche. Der Seepräsekt an den Marineminister. Toulon, d. 11. Mai 1840, 6 Uhr Abends. Der Marinekommandant zu Algier schreibt mir unter dem 7.: Die Armee befindet sich noch immer zu Muzana. Sie hat keine Kranken, oder doch nur sehr wenige. Die Prinzen befinden sich wohl.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Mai. Am Sonnabend bemerkte das Zollschiß Camäleon, als es bei der Insel Portland kreuzte, einen großen französischen Luggen von verdächtigem Ansehen und setzte alle Segel bei, um Jagd auf ihn zu machen. Nach etwa fünf Stunden mußte der Luggen beilegen und sich ergeben. Während der Verfolgung warf derselbe seine ganze Ladung, die aus mehr als 200 je vier Gallonen enthaltenden Fässern mit französischem Branntwein bestand, über Bord; vierzehn Fässer wurden von der Mannschaft des Camäleon aufgefischt, das Uebrige ist verloren. Es ergab sich, daß das französische Schiff die Augustaine aus Cherbourg war. Die Mannschaft bestand aus fünf Franzosen und einem Engländer. Die Franzosen wurden sofort freigelassen, da sie außerhalb der gesetzlich bestimmten Grenzlinien gefangen wurden, der Engländer aber befindet sich im Gefängniß. Er hat ein eigenes Unglück, denn er ist bereits das dritte Mal auf diese Weise ergriffen worden und immer von dem Lieutenant Chaix, dem Befehlshaber des Camäleon. Das Schiff wurde in den Hafen gebracht und ist verwirrt.

London, d. 11. Mai. Die neuesten Nachrichten aus den vereinigten Staaten melden, daß ein Krieg mit Großbritannien überall aus keinem günstigen Gesichtspunkte betrachtet wird. Zwei Drittheile der gesetzgebenden Versammlung haben sich (bei Gelegenheit der Grenzfrage von Maine) dagegen ausgesprochen.

Nach langen Berathungen hat der Ausschuß, der den Wiederaufbau der Börse zu London leitet, endlich beschlossen, daß der von dem Präsidenten des architektonischen Vereins, Hrn. Litta, gelieferte Plane angenommen werden soll. Der Bau wird nun unverzüglich beginnen.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 11. Mai. Am 22. d. M. wird mit großer Pracht die silberne Hochzeit des königlichen Paares gefeiert werden. Am Morgen wird das Linienschiff Christian VIII. von 88 Kanonen — vorläufig das letzte, welches auf den hiesigen Werften gebaut wird — vom Stapel gelassen, und Abends ist großer Ball in dem noch nie gebrauchten Ritteraal des Christiansberger Schlosses, den man in aller Eile so gut es thunlich ist für diesen Zweck in Stand setzt und aufs kostbarste ausstattet.

Bermischtes.

— Vor einigen Tagen fuhr ein Engländer von Mainz nach Köln per Dampf. Schon vor Bingen wurde ihm die Zeit zu lange und um dieselbe sich zu verkürzen, setzte er sich in die Nähe des Steuermanns, kramte sein Fischezeug aus, und fing mit vieler Gemüthsruhe zu fischen an. Alles was auf dem Verdecke von Passagieren, brach nun in Lachen aus, man stieß sich gegenseitig an, und plötzlich verschwand einer der Passagiere nach der Kajüte, zog die Angelschnur des Engländers ein, und beses-

stigte einen geräucherten Haring daran. Der Engländer, welcher unterdessen von einem der Mitverschworenen unterhalten wurde, fühlte nun die Schwere, er zog — sein Antlitz verklärte sich dabei — er zog, bis endlich der scharfrichtige Haring an seiner Nase war. Auf dem Berdecke wälzte sich beinahe alles vor Lachen. Der Engländer war wüthend. Der Kondukteur des Schiffes wurde aufgesucht und dieser, selber ein Schalk, brachte den Engländer dahin, daß dieser die ganze Geschichte in das Beschwerde-Buch eintrug.

— In Polen entledigt man sich aller Bettler jetzt auf eine wirksame Weise, indem alle Arbeitsfähigen sofort zu den Festungsbauten verwandt, die Kinder aber in die Militärerziehungsanstalten geschickt werden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. Mai 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W.	Gr.	Br.	G.	Br.	G.
St. Schuldsch.	4	103½	102½	rückst. C. d. Rm.	94½
Pr. Ergl. Obl. 30	4	103½	—	do. do. d. Rm.	94½
Pr. Sch. d. Seeb.	—	73½	73½	Zinsch. d. Rm.	94½
Rm. Obl. m. l. C.	3½	102½	—	do. do. d. Rm.	94½
Rm. Schulds.	3½	102½	—	Actien:	
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	—	Berl.-Pfd. Gfsh.	5 130 129
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-A.	4½ — 104½
Danz. do. in Zh.	—	47½	—	Wgd. Spz. Eisenb.	101½
Bestpr. Pfandbr.	3½	101½	101½	Gold al maroo.	214 213
Gr. H. Pof. do.	4	105½	—	Neue Dut.	18 —
Dip. Pfandbr. do.	3½	102½	102	Friedrichsbror	13½ 13
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	—	And. Goldmün-	—
Rur. u. Nm. do.	3½	103½	102½	jen à 5 Zhr.	9½ 8½
Schlesische do.	3½	—	102½	Diskonts	3 4

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 19. Mai 1840,

Punkt 6 Uhr

Versammlung der

Sing-Akademie.

Gelübt wird das Oratorium:

Samson von Händel.

Diejenigen, welche der Sing-Akademie noch beizutreten wünschen, werden ergebenst gebeten, diesen Uebungen fleißig beizuwohnen, da dieses Oratorium sehr bald zur Ausführung kommen wird.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 13. Mai entschlief zu einem bessern Sein unser innigst geliebter Sohn und Bruder, der Candidat der Theologie pro minist. Franz Louis Uhde zu Neubamm in einem Alter von 28 Jahren, in Folge des Blutsturzes. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen hiermit theilnehmenden Freunden und Bekannten ganz ergebenst an

Halle, d. 18. Mai 1840.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Gestern Abend um 10¼ Uhr endete ihr irdisches Dasein meine innigst geliebte Frau, Caroline, geb. Neubaur, in ihrem eben angebetenen 28. Lebensjahr, in Folge von Auszehrung. Wer Gelegenheit hatte, die selig Verklärte, im Leben näher kennen zu

lernen, wird meinen unendlichen Verlust und Schmerz gewiß zu würdigen wissen. Mit mir und meinen beiden kleinen Kindern trifft dieses harte Loos am härtesten meine fast namenlos unglückliche Schwiegermutter, die erst vor kaum 11 Wochen am Grabe des geliebten Mannes stand, und nun schon wieder am Sarge ihrer so innig geliebten einzigen Tochter kniet. Gott, dessen Wille unerforschlich, möge uns Kraft geben als Christen diesen unendlich schweren Verlust zu tragen.

Heinrich von Ziegler und Klipphausen, auf Liepe bei Dahme.

Den 14. Mai 1840.

Todesanzeige.

In der Nacht des 12. Mai c. starb nach zweitägigem Krankenlager am Scharlachfriesel mein lieblicher, freundlicher Oskar im fünften Lebensjahre.

Diese Trauerkunde widmet mit tief verwundetem Herzen lieben Verwandten und Freunden Unternessa, den 16. Mai 1840.

W. A. Fessel, Pastor.

Bekanntmachungen.

Kreuzmannsche Waaren-Auction.
Den 19. d. kommen zur Auction: Leinwand in ganzen Stücken, Hosenzeuge und Westenzeuge.

Gräwen, Auct. C.

Pferde-Versteigerung.

Montag den 25. d. M. Vormittag 10 Uhr sollen auf dem hiesigen Klosterhofe 8 zum Mi-

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Senator Wadsen a. Bremen. — Die Hrn. Def. Köhn u. Fischer a. Gr. Otterleben. — Hr. Kaufm. Meyer a. Crefeld. — Hr. Kaufm. Mohr a. Berlin. — Hr. Kaufm. Danzer a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Langer a. Kassel. — Hr. Kaufm. Schwabels a. Hannover.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schön a. Varmen. — Hr. Kaufm. Pfeiffer a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Drese a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Fromberg a. Raschwitz. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Magdeburg. — Hr. Oberförster Krüger a. Bischoffrode. — Hr. Hüttenmstr. Ottilie a. Eisleben. — Hr. Refer. Lessau a. Berlin. — Frau Dr. Weißenberg a. Paderborn.

Goldnen Ring: Die Hrn. Cand. Klette u. Neuhauß a. Wittenberg. — Hr. Wühlensbes. Jacob a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Philipson a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Nauch u. Trenkmann a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Braß a. Solingen. — Hr. Kaufm. Günther a. Sangerhausen. — Die Hrn. Kaufl. Plaut u. Hensfeld a. Nordhausen. — Hr. Fabr. Damm a. Dresden.

3 Schwänen: Hr. Lieut. Burscher a. Liegnitz. — Hr. Kaufm. Etmäus u. Mad. Bach a. Buchholz.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Eisleben.

litair Dienst nicht geeignete Remonte-Pferde, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. meistbietend verkauft werden.

Es sind 7 Braune und 1 Fuchs, davon 6 fünfjährige und 2 sechsjährige.

Merseburg, den 17. Mai 1840.

(gez.) v. Borcke,

Major und Kommandeur des 12ten Husaren-Regiments.

1) Erbtheilungshalber sollen die den Kriemischschen Erben, auf den Neumarkt belegenen, in der Mitte der Hauptstraße zu jedem handeltreibenden Geschäft sich eignenden Häuser No. 1295. mit 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Hof;

2) No. 1197 b in der Scharengasse mit 7 Stuben, Kammern, Küche, Hof, was von unserm Vater aus den Grund neu erbaut;

3) No. 1182. in der Fleischergasse mit 8 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Hof, aus freier Hand verkauft werden; die Grundstücke in Augenschein zu nehmen und die Bedingungen zu erfahren bitte ich in den Vormittagsstunden zu mir zu kommen, wo ich selbst vorzeigen werde.

Verwittwete Grunert, geborne Kriemisch.

Eine Bäckerei allhier in der Nähe des Marktes gelegen, in welcher jährlich gegen 220 Wispel Mehl konsumirt werden, steht sofort billig zu verpachten. Nähere Nachricht ertheilt der Kommissionsär Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316. wohnhaft.

Auction von Rosinen.

Zukünftigen Donnerstag, als den
21. Mai c. Vormittag 9 Uhr,
werden auf dem ehemaligen Packhof,
Eingang vom Dom-Platz, eine Partie gute Rosinen, meistbietend, gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Courant verkauft, worauf die Herren Kaufleute und Kuchenbäcker besonders aufmerksam gemacht werden.

Auf der Herzogl. Domain zu Gröbzig stehen 8 Stück schöne Fohlen, von hellbrauner Farbe, 4½ Jahr alt, zum Verkauf. Fünf Wallachen und 3 Hengste. Amtmann D i e l e r.

Landgut-Verkauf.

Ein zwei Stunden von Halle gelegenes Landgut mit ausgezeichneten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, nebst 14 Wispel Aussaafeld, durchgängig Rapps- und Weizenboden, 4 Acker Wiesen, 3 große Obst- und 1 Gemüsegarten, 11 Gemeintheile u., welche mit Rüstern, Pappeln, Ellern und Weiden bepflanzt, 1 Kirschberg; an Inventarium wird übergeben: 4 Pferde, 14 Stück Rindvieh, 83 Stück ff. Schaaf, Schweine, Fehervieh aller Art, mit vollständigem Schiff und Geschir, soll Familienverhältnisse halber um den billigen, aber festen Preis von 15,000 Thlr. mit ½ Anzahlung verkauft werden. Näheres durch den Dekonom Fr. Herrmann, gr. Ulrichstraße No. 57. Halle a. d. S.

Von Fr. D. v. K. erhielt die Taubstummen-Anstalt zu der in diesem Jahre stattfindenden Verloofung der von den Taubstummen gefertigten Gegenstände einen Blumentopf mit Wachstosen zum Geschenk. Der edeln Geberin herzlichen Dank.

Den mehrfachen Anfragen „wann das Hospitiren in der Anstalt stattfinden kann“ zu genügen, erlaube ich mir, anzuzeigen, daß der Anstalt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 11 — 12 Uhr der Besuch theilnehmender Gönner und Freunde erwünscht ist.

K l o g,
Vorsteher der Anstalt.

Den Wunsch meiner Söhne zu erfüllen, habe ich mich entschlossen, meinen Wohnort zu verändern, daher meine sämmtlichen Grundstücke zu verkaufen; mein Haus, Rathhausgasse No. 239., es ist ganz massiv, liegt Mittagsseite in der Nähe des Marktes und der neuen Post, hat 4 Stuben im Vorderhause, 3 im Seitengebäude, wo die untere 4 Fenster Länge, Kammern, Küche, Keller, Hof, Brunnenwasser, ist in gutem baulichen Stande und kann das Nähere bei mir erfragt werden, Rathhausgasse No. 239.

Bermittlere Brunert.

Neu erhaltne Messwaaren.

Moderne Rattune, worunter eine ächte Sorte, die Elle zu 3 sgr., Battistmuffeline, Bastard, englischen Battist, Gardinenmuffeline in allen Breiten die Elle von 2 bis 5 sgr., weißen Piqué, Piqué-Decken, ½ breite Thibet, Merino's, leinene Taschentücher, Rittey, Barchent, Umschlagetücher, schwarze Tassetücher, weiße Herrenhalstrücher, schwarze Sammt, Manchester, Westenzeuge, gestreifte Moultourzeuge, Gardinen, Franzen und Borten, erstere von 8 pf. die Elle an bis 2½ sgr., und noch mehrere Waaren, die wir zu billigen Preisen empfehlen. Um geneigten Zuspruch bitten

Halle, den 18. Mai 1840.

Gebrüder Holzmann,
neben der Löwen-Apotheke.

Auctions-Anzeige.

Montags, den 1. Juni c. und folgende Tage, sollen auf dem Herzogl. Rittergute zu P r i o r a u verschiedene Neubles, als Schränke, Tische, Stühle u. dergl., ingleichen viele Wirtschafts-, Haus- und Acker-Geräthschaften, altes Kupfer, Eisen u. s. w. öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige, unter dem Bemerken, daß damit Morgens 8 Uhr der Anfang gemacht wird, einladet

Hendenreich.

Vachhaus. Mein an einer frequenten Lage belegenes neuingerichtetes Vachhaus, will ich veränderungshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen verkaufen oder verpachten. Es kann dasselbe sogleich bezogen werden.

Hoch-Eblau, den 18. Mai 1840.

W. Jäger.

16 Ellen ächtfarbigen Mousse-line de laine für 3¼ Thlr. empfiehlt
C. C. Stracke, (gr. Steinstr.)

14 Ellen ächtfarbigen Cattun für 1¼ Thlr. bei

C. C. Stracke, (gr. Steinstr.)

Viehverkauf.

18 Stück fette Ochsen und Röhre sollen Sonntag als den 24. dieses Monats Nachmittags um 1 Uhr an den Bestbietenden verkauft werden bei

Wolff in Maundorf.

Acht Kölnisches Wasser, von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Sülich-Platz, in ganzen und halben Flaschen, so wie in Kistchen zu einem halben Duzend bei

J. A. Pernice.

Bekanntmachung.

Wegen der vielen Mißbräuche und Beschädigungen, welche in den letzten Jahren, und leider auch neuerlich wieder in dem hiesigen Amtsgarten Statt gefunden haben, siehe ich mich nothgedrungen, diesen zu schließen.

Nur auf besondere von dem Unterzeichneten einzuholende Erlaubniß ist der Zutritt gestattet.

Amt Siebichenstein, d. 12. Mai 1840.

Der Amtsrath
Bartels.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt fortwährend an der Amtmann Heine,
Neumarkt No. 1288.

Eine sehr niedliche herrschaftlich eingerichtete Familien-Wohnung, zu welcher auf Verlangen Stallung, Wagenremise, so wie Bedientenstube mitgegeben werden kann, ist sofort oder auch später Neumarkt No. 1288. billig zu vermieten. Reflectirende erfahren im genannten Hause parterro das Nähere.

Hausverkauf.

Ein drei Stock hohes, massives, in einer sehr lebhaften, großen Mittelstadt in der besten und frequentesten Lage der Stadt belegenes und im besten baulichen Stande befindliches Wohnhaus, mit einem großen Kaufladen, 9 Stuben, mehreren Kammern und Altoven, 4 Küchen, Waschhaus, 2 großen Kellern, bedeutenden Bodenträumen und noch mehreren anderen Piecen, worin seit einer Reihe von Jahren die blühendsten sehr vortheilhaften Geschäfte betrieben werden, soll durch Familienverhältnisse, unter sehr annehmbaren und billigen Bedingungen baldigst verkauft werden.

Reflectirenden Käufern ertheilt das Nähere auf portofreie Briefe der verpflichtete Taxator und Auktionator Bergheim in Eisleben.

Eine Getreide-Fege ist wieder fertig und steht zum Verkauf beim Schlossermeister
Ansin in Eisleben.

Rohhaare bei Fr. Schlüter sen., große Steinstraße.

Am 9. Mai ist in der Nähe von Kumpin ein zahmer junger Hirsch aufgefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und sonstigen Unkosten durch den Jäger Storch zu Friedeburg a. d. S. zurückhalten.

Ser. Silberlachs, Russ. Caviar und franz. Cathar.-Pflaumen in frischer Zusendung empfiehlt
C. H. Kisel.

Von jetzt ab wöchentlich dreimal frisch gebrannter grauer und weißer Kalk in der Freymuthschen Ziegelei bei Ebnern.